Bibliotheksbericht für das Jahr 1971 = Rapport du bibliothécaire sur l'exercice 1970

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **32 (1971)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bâtiment de la «Sust» désaffecté en 1838 et qui abrite aujourd'hui le musée local, l'église réformée inaugurée en 1782 et qui compte pour un des plus beaux édifices religieux en Suisse, la cure, l'hôtel de ville et certaines maisons de maître. Horgen étant chef-lieu de district depuis 1831, on y voit aussi le palais important abritant les autorités du district.

Le Horgen moderne, nous aurons l'occasion de le voir de nos propres yeux les 1er et 2 mai et nos amis et les autorités locales ne manqueront sans doute pas de nous en entretenir. L'industrialisation croissante et l'augmentation considérable de la population — il y a longtemps que le village est devenu ville — ne cessèrent de placer les autorités devant des problèmes et des tâches nouveaux et importants. Elles les résolurent cependant de façon que Horgen put entrer en 1952, dans le deuxième millénaire de son histoire en commune florissante et ayant foi dans l'avenir.

Bibliotheksbericht für das Jahr 1971

Vorgängig eines leider wieder notwendig werdenden und später abzugebenden Separatberichtes, in dem die immer prekärer werdende Situation der Zentralbibliothek und ihrer vielfach vermeidbaren Ursachen wie auch die Sorgen des Zentralbibliothekars dargelegt werden sollen, sei erst einmal in Kürze der Jahresbericht für 1970 abgegeben.

Der Ausleiheverkehr 1970 stand zum großen Teil im Zeichen des Beethoven-Jahres. Um möglichst allen Wünschen entsprechen zu können, wurden einige Beethoven-Werke verdoppelt, andere teilweise oder total ersetzt.

Neben Beethoven waren besonders auch Werke von J. S. Bach, J. Chr. Bach, G. F. Händel, F. Mendelssohn, W. A. Mozart und G. Ph. Telemann gefragt.

Der totale Leihverkehr erreichte	893 Werke
Neu angeschafft wurden	11 Werke
Verdoppelungen	16 Werke
Totaler Ersatz	9 Werke

Dazu kommen eine Anzahl Einzelstimmen und einige Partituren, soweit sie noch erhältlich waren. Zu dieser Angelegenheit wird im Separatbericht ausführlich Stellung genommen werden.

Am angekündigten Gesamtnachtrag, der dann auch die im Jahre 1970 für die Zentralbibliothek neu beschafften Werke enthalten wird, wurden die sehr weit auseinanderlaufenden und umfangreichen Arbeiten fortgesetzt. Schwierigkeiten in der Beschaffung von Ergänzungsstimmen in dem der Zentralbibliothek geschenkten Notenmaterial verzögerten den Abschluß immer wieder. Doch wird nun ungeachtet dessen der Gesamtnachtrag fertiggestellt werden. Die Suche nach Ergänzungsstimmen muß dann nachher weiter fortgesetzt werden.

Soweit «offiziell».

Persönlich danke ich allen unseren EOV-Musikfreunden für die den Rücksendungen ausgeliehenen Notenmaterials beigefügten zusätzlichen oder transponierten Stimmen. Mein besonderer Dank sei den Sektionen ausgesprochen, die die ganzen Werke in einwandfreiem Zustande und vollständig zurücksandten und mir damit meine sorgenvolle Arbeit in der Zentralbibliothek erleichtern halfen.

Ihnen allen, liebe Musikfreunde, wünsche ich von Herzen alles Gute.

Bern, den 28. Februar 1971

Der Zentralbibliothekar: *Benno Zürcher*

Rapport du bibliothécaire central sur l'exercice 1970

Je regrette de le prédire, mais il sera bientôt nécessaire de publier un rapport séparé sur la situation de plus en plus précaire de la bibliothèque centrale et sur ses causes maintes fois évitables ainsi que sur les soucis que s'en fait le bibliothécaire central. Mais pour l'heure, bornons-nous à présenter un rapport succinct sur l'exercice 1970

En 1970, année du bicentenaire de la naissance de Beethoven, les prêts concernèrent en grande partie des oeuvres du grand compositeur. Afin d'être à même de déférer le plus possible à tous les désirs, certaines oeuvres de Beethoven furent doublées et d'autres remplacées partiellement ou totalement.

En plus de celles de Beethoven, des oeuvres de J.-S. Bach, J.-Chr. Bach, G.-F. Haendel, F. Mendelssohn, W.-A. Mozart et de G.-Ph. Telemann furent particulièrement demandées.

Le service de prêt toucha au total	893 oeuvres
Acquisitions nouvelles	11 oeuvres
Doublements	16 oeuvres
Remplacements totaux	9 oeuvres

Il y a lieu d'y ajouter un certain nombre de parties isolées et quelques partitions en tant qu'on pouvait encore les obtenir. On reviendra sur ce point dans le rapport séparé.

Les travaux de longue haleine et amples relatifs au supplément général annoncé qui comprendra aussi les oeuvres achetées en 1970 pour la bibliothèque centrale, furent poursuivis. Des difficultés de se procurer des parties complémentaires pour les oeuvres léguées à la bibliothèque centrale retardèrent à plusieurs reprises la fin des travaux. Le supplément général sera néanmoins terminé sans égard à cette situation. La recherche de parties complémentaires devra continuer après coup.

Tant pour la partie «officielle».

Je remercie personnellement tous les amis musiciens de la SFO des parties supplémentaires et transposées qu'ils eurent l'obligeance d'ajouter aux envois en retour. Mes remerciements particuliers vont aux sections qui retournèrent les oeuvres dans un état irréprochable et au complet et qui contribuèrent ainsi à me faciliter un travail me causant bien des soucis.

Je vous présente, chers mélomanes, de tout coeur mes voeux les meilleurs.

Berne, le 28 février 1971

Le bibliothécaire central: *Benno Zürcher*

Bericht der Musikkommission für das Jahr 1970

Die Musikkommission tagte am 9. Mai in Brugg (AG) gemeinsam mit dem Zentralvorstand, um das Tätigkeitsprogramm des EOV für 1970 festzulegen. Anschließend hielt sie eine separate Sitzung ab zur Bestimmung der Neuanschaffungen für die Zentralbibliothek (Kredit: Fr. 600.—) und zu einem Gedankenaustausch über musikalische Fragen allgemeiner Natur.

Fräulein Jacqueline *Jacot* veröffentlichte in Nr. 1—2 der «Sinfonia» 1970 den Schluß «Que fit saint Grégoire?» ihres musikgeschichtlichen Exkurses über die Entwicklung der Messe im Laufe der Jahrhunderte. Sie nahm an den Sitzungen vom 9. Mai in Brugg (AG) teil, mußte sich indessen für die Delegiertenversammlung des andern Tages wiederum entschuldigen. Im Verlaufe des Sommers gab sie unter Anrufung beruflicher und familiärer Gründe bereits ihre Rücktrittsabsichten auf Ende 1970 bekannt. Fräulein Jacot war somit vom 15. März 1969 bis 31. Dezember 1970 Mitglied der Musikkommission. Für ihre Mitarbeit sei ihr auch hier nochmals bestens gedankt.

Kapellmeister Fritz *Kneußlin* legte in einem kurzen Bericht in Nr. 5—6 der «Sinfonia» 1970 seine Erfahrungen über den zweiten Dirigentenkurs nieder. An den Besprechungen vor der Delegiertenversammlung in Brugg (AG) gab er seine Gedanken zum «Musikkurs» 1970/71 bekannt, den er in der Folge auch organisierte und leitete. Gute Dienste leistete er mancher Sektion als musikalischer Berater.

Der *Präsident* der Musikkommission hat nach wie vor die Ehre, den EOV im Exekutiv-Ausschuß des Schweizer Musikrates zu vertreten, über dessen Tätigkeit er jeweils in der «Sinfonia» berichtet. In Vertretung des Zentralpräsidenten nahm er in Olten auch an einer Sitzung des Schweizerischen Komitees für die Förderung der Schulmusik teil. Als wichtigste Aufgabe obliegt ihm seit Jahren die Redaktion der «Sinfonia». Der 31. Jahrgang umfaßte sechs Doppelnummern mit insgesamt 176 Seiten.